

Des Försters Lieblingspfad: zwei Rundwege – 100 Prozent Wald

Um sich die Topografie und die Erschliessungsproblematik der Voralpenwälder im Flyschgebiet vor Augen zu führen, werden zwei Rundwege vorgeschlagen. Vom Dorfzentrum Plasselb, das ab Freiburg per TPF-Bus oder mit dem Auto leicht zu erreichen ist, führt die Wanderung zuerst hinab zur Ärgera, zum Wildbach aus dem Plasselbschlund. «Argurona» bedeutet auf Keltisch so viel wie «am Bergbach» und gibt einen historischen Hinweis auf die Launen dieses Fließgewässers. Der Weg führt durch die eindrückliche Auenlandschaft entlang des Baches bis zum Steinbruch nach der Roggeli-

brücke und dann durch den Wald hinauf bis zum Punkt 945. Auf dem kleinen Rundweg gelangt man von hier aus wieder zurück ins Dorf. Unterwegs überquert man die Wildbachverbauungen auf dem Kuhbach: 52 Holzsperrern, die die Forstgruppe zwischen 1985 und 1995 erstellt hat.

Der grosse Rundweg steigt von Punkt 945 über die Hangschultern des Allmet steil hinauf. Zwischen den Punkten 1140 und 1302 folgt er dem Erschliessungsprojekt Rosenboden-Bareta. Weiter oben, wo die Steigung etwas abnimmt, mündet der Weg in ausgedehnte Alpweiden. Für den sportlichen Aufstieg wird der Wanderer auf dem Aussichtspunkt des Gross Schwyberg (1645 m ü.M.) reichlich belohnt. Nebst dem Wirtshaus entdeckt er eine einmalige Rundsicht, die bei schönem Wetter über die drei Seen des Mittellandes bis an die Jurakette, vom Chasseral bis zum Chasseron, reicht. Der Rückmarsch führt über Blösch, Lehmas Bärgli mit seinem Rundholzhaus und dem Lengen Stutz bis zur Lothar-Fläche, die seinerzeit teilweise aufgeforstet wurde. Seither hat sich auch hier wieder Naturverjüngung eingestellt. Der Fusspfad führt in den Waldweg, bei Punkt 1098 in die geteerte Waldstrasse und weiter unten zur Statue Mutter Gottes, die vor langer Zeit zum Schutz vor der Pest und Naturgefahren hier aufgestellt wurde. Mit dem Binding-Waldpreis-Geld beauftragte man einen einheimischen Kunsthandwerker, eine neue Holzstatue zu schnitzen, und ersetzte damit die alte Gipsstatue. Die Wanderung mündet beim Punkt 945 in den kleinen Rundweg und folgt diesem zurück nach Plasselb.

Der kleine Pfad erstreckt sich über fünf Kilometer, einen Höhenunterschied von 150 Meter und beansprucht rund 1½ Stunden. Der grosse Rundweg ist 15 Kilometer lang mit einem Höhenunterschied von 800 Meter. Die reine Marschzeit beträgt fünf Stunden.

Vorschlag: Pascal Jungo

Anreise: Plasselb

Dauer: 1½ oder 5 Stunden

Länge: 5 oder 15 Kilometer

Höhendifferenz: 150 oder 800 Meter

PDF: www.binding-waldpreis.ch > Exkursionsvorschläge



0 250 500 750 1000 m ▲ Kartenausschnitt
1:25 000 (80%)